



## MSE-Online

**2025-05 (37 Seiten)**

Eingang: 01.03.2025

Online: 09.03.2024

**KÜTTNER, R. (2025):**

**Beitrag zur Kenntnis der Wasserinsektenfauna zweier Erzgebirgsmoore:  
Hormersdorfer Hochmoor und Kleiner Kranichsee (Insecta: Ephemeroptera,  
Plecoptera, Odonata, Heteroptera, Coleoptera, Trichoptera) - (Sachsen,  
Erzgebirge)**



**Impressum**

**Herausgeber**

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

**Redaktion**

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

---

### In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

## **Beitrag zur Kenntnis der Wasserinsektenfauna zweier Erzgebirgsmoore: Hormersdorfer Hochmoor und Kleiner Kranichsee (Insecta: Ephemeroptera, Plecoptera, Odonata, Heteroptera, Coleoptera, Trichoptera) - (Sachsen, Erzgebirge)**

RALF KÜTTNER, Limbach-Oberfrohna

Eingang: 01.03.2025

**Schlüsselwörter:** Sachsen, Landkreis Erzgebirgskreis, Naturräume Mittleres Erzgebirge (26 MEG), Westerbirge (25 WEG), Hormersdorfer Hochmoor, Kleiner Kranichsee; Wasserinsekten, Moorarten, Eintagsfliegen, Steinfliegen, Wasserkäfer, Schlammfliegen, Köcherfliegen, Wasserwanzen, semiaquatische Netzflügler; Faunistik, Artenlisten, Lichtfang, Kescherfang, Benthosuntersuchung, gefährdete Arten, Foto

### **Zusammenfassung**

Von 2020 bis 2023 wurde die Wasserinsektenfauna in zwei Hochmooren des Erzgebirges (Hormersdorfer Hochmoor und Kleiner Kranichsee) untersucht. Insgesamt wurden dabei 142 Arten festgestellt (Ephemeroptera: 1 Art, Plecoptera: 6 Arten, Odonata: 11 Arten, aquatische Heteroptera: 17 Arten, Megaloptera: 1 Art, Neuroptera: 2 Arten, aquatische Coleoptera: 43 Arten, Trichoptera: 61 Arten). 33 Arten davon gelten als tyrphophil oder tyrphobiont. Die Funde einiger bemerkenswerten Arten werden lokalfaunistisch eingeordnet. Es erfolgt die Würdigung der angestauten Gräben im Kleinen Kranichsee als Ersatzlebensräume für moorassoziierte Arten.

### **Summary**

From 2020 to 2023, the aquatic insect fauna of two raised bogs in the Erzgebirge (Hormersdorfer Hochmoor and Kleiner Kranichsee) was studied. A total of 131 species were recorded, including Ephemeroptera: 1 species, Plecoptera: 6 species, Odonata: 11 species, aquatic Heteroptera: 17 species, Megaloptera: 1 species, Neuroptera: 2 species, Trichoptera: 61 species, and aquatic Coleoptera: 43 species. Of these, 33 species are classified as tyrphophilous or tyrphobiontic. The occurrence of some remarkable species is analyzed from a local faunistic perspective. Additionally, the role of the dammed ditches in Kleiner Kranichsee as substitute habitats for bog-associated species is discussed.

### **1 Einleitung**

Während der Untersuchungen zur Wasserinsektenfauna des Pressler Heidewald- und Moorgebietes (KÜTTNER 2023) entstand die Idee, eine solche Untersuchung an Erzgebirgsmooren zu wiederholen. Von keinem dieser Moore liegt bisher eine zusammenfassende Darstellung der im Titel genannten Insektengruppen vor. Ausnahmen sind die Untersuchungen zu Moorlibellen z. B.: BROCKHAUS (1988, 1990), Wasserkäfern von KLEINSTEUBER (1969, 1970) im Hochmoor „Weiters Glashütte“ im Westerbirge, das heute Teil des NSG Großer Kranichsee ist. Zu einem der hier untersuchten Moore, dem Kleinen Kranichsee, liegt eine kurze Notiz über Wasserkäfer von STÖCKEL (1991) vor. Außerdem existiert eine knappe Information zur Limnofauna des Jahnsgrüner Hochmoores (KÜTTNER 2024). Eine Reihe faunistischer Daten zu den Mooren im Erzgebirge sind verstreut in der Literatur zu den einzelnen Gruppen zu finden und oft schon historisch (z. B. BÜTTNER & WENTZEL 1994, ERMISCH & LANGER 1936, HÄNEL 1912, KLAUSNITZER 1971, 1975, 2016, KÜTTNER et al. 2020, VOIGT et al. 2019, VAN EMDEN 1932, WEIGEL 2005, WEIGEL et al. 2006).

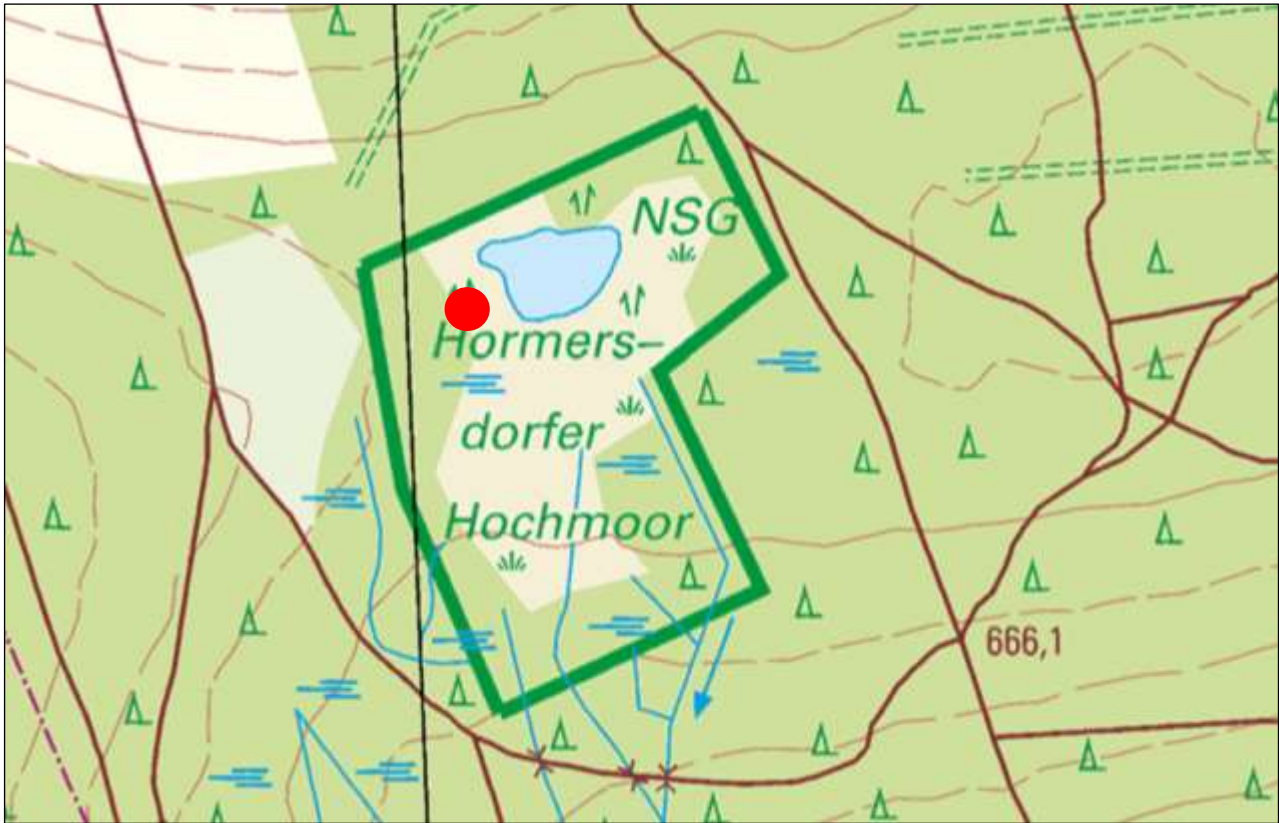


Abb. 1: Homersdorfer Hochmoor (Kartengrundlage: Top 50 Sachsen); Lichtfangstelle – roter Kreis

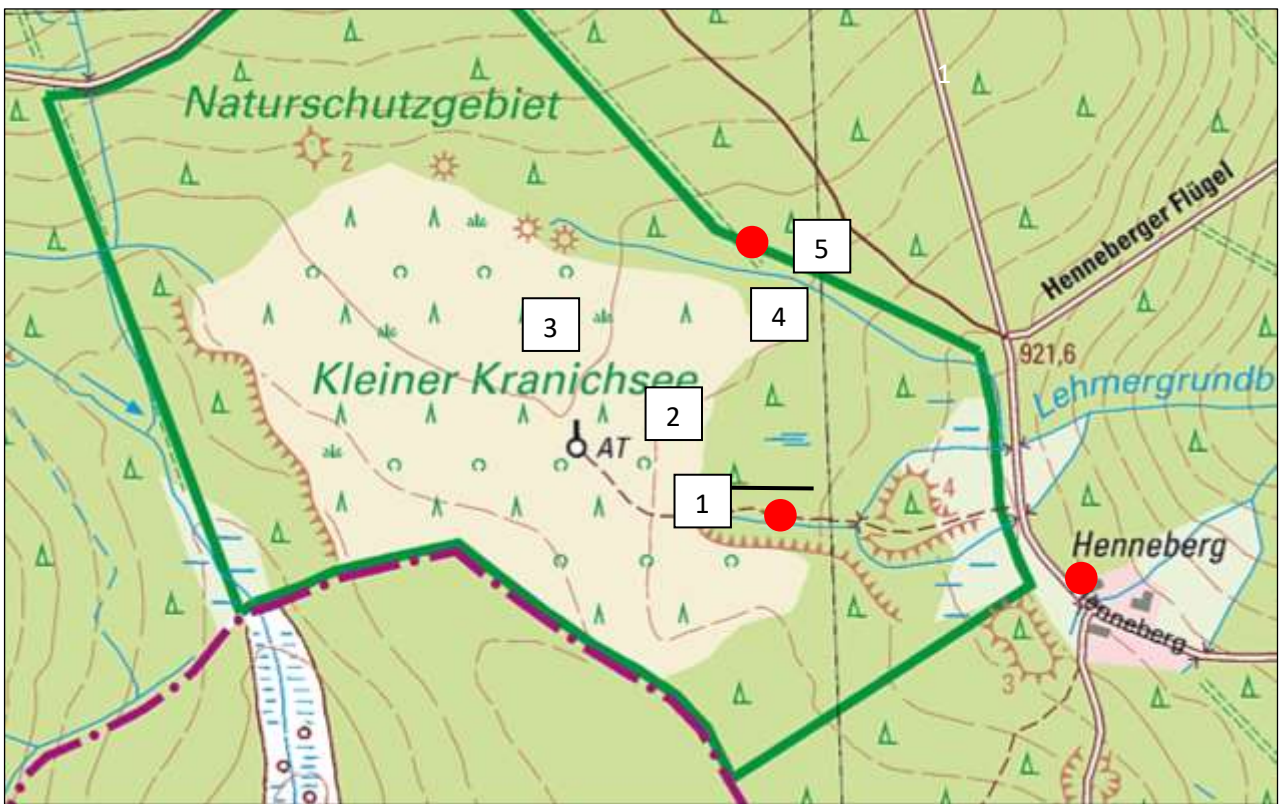


Abb. 2: Kleiner Kranichsee (Kartengrundlage: Top 50 Sachsen); Lichtfangstellen – roter Kreis

1 = rechter Quellast des Lehmergrundbaches, 2 = Schlenken im alten Stich, 3 = Schlenken auf der Moorfläche, 4 = linker Quellast des Lehmergrundbaches, 5 = Kleingewässer am linken Quellast

Die Geländearbeit zu dieser Veröffentlichung war bereits abgeschlossen, als 2023 eine Arbeitsgruppe um THOMAS BROCKHAUS die Initiative startete, das Wissen über die sächsischen Moore in einem Buch zusammenzutragen. Dazu leistet diese Arbeit einen Beitrag.

## 2 Untersuchungsgebiete

Das Hormersdorfer Hochmoor (Abb.1) liegt ca. 1,5 km nördlich des Dorfes Hormersdorf im mittleren Erzgebirge auf der Geyerschen Hochfläche in etwa 700 m ü. NN (Zentrumskoordinaten WGS84: 50.655885, 12.879006). Die Jahresmitteltemperatur beträgt 6,5 °C, der Jahresniederschlag etwa 920 mm. Wesentlich für die Moorentstehung sind neben den Niederschlägen auch die vielen Nebeltage. Das ehemalige Hochmoor wurde fast ausschließlich von Niederschlägen gespeist. Nach der Austorfung im 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts hat sich aktuell die typische Vegetation eines Zwischenmoores herausgebildet. Im Zentrum des ca. 10 ha großen Moorgebietes befindet sich ein offener Moorweiher mit huminsäurehaltigem Wasser (Abb. 3), flutenden Torfmoosen (*Sphagnum fallax*) und Schwingrasen. Weitere Gewässer sind ehemalige Gräben, die stark verlandet sind (Abb. 4, 5). Der Wasserkörper der kleineren Gräben ist oft vollständig unter der Vegetation verborgen. Weitere charakteristische Pflanzenarten sind die Torfmoose *Sphagnum nemoreum*, *S. cuspidatum*, *S. denticulatum*, *S. girgensohnii*, Kleiner Wasserschlauch (*Utricularia minor*), Scheidiges und Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*, *E. angustifolium*), Schnabelsegge (*Carex rostrata*), Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), Moosbeere (*Oxycoccus palustris*) sowie Moorbirken (*Betula pubescens*) und Spirken (*Pinus rotundata*). Für eine ausführlichere Beschreibungen siehe BROCKHAUS & WALTER (in Vorbereitung), BROCKHAUS (2008) und SEIFERT-EULEN (2016).

Die Untersuchungen fanden im und am Moorweiher und den angrenzenden ehemaligen Entwässerungsgräben im NSG „Hormersdorfer Hochmoor“ statt. Am 02.08.2022 lag das Ufer des Moorweihers (Abb. 6) und der Moorabfluss trocken.

Der Kleine Kranichsee (Abb. 2) liegt etwa 3 km südwestlich von Johannegeorgenstadt im oberen Westergebirge in 922–945 m ü. NN. Das ca. 50 ha große Moorgebiet erstreckt sich über die Staatsgrenze hinaus in die Tschechische Republik. Es handelt sich um ein Wasserscheidenmoor. Es wird sowohl von Niederschlagswasser als auch von Hangwasser gespeist. Das Moor befindet sich in einer Mulde und entwässert nach Süden und Osten. Die östlichen Moorabflüsse bilden Quelläste des Lehmergrund- oder Jugelbaches und fließen weiter über den Breitenbach und das Schwarzwasser zur Zwickauer Mulde. Der Abfluss im Süden erfolgt über den Bukovy potok zur Eger. Die Jahresmitteltemperatur des nebelreichen Moores beträgt 4,7 °C und der mittlere Jahresniederschlag 1060 mm. Das Moor ist ca. 7500 Jahre alt und die Torfschicht ca. 3 bis 5 m mächtig.

Der Moorkern wird überwiegend von Regen gespeist und gilt als oligotroph-saures Armmoor. Dort dominieren Bunttorfmoos-Gesellschaften, während die Randbereiche von Moorkiefern (*Pinus rotundata*) und Fichten (*Picea abies*) bewachsen sind. Das Hochmoor ist von Fichten-Bergwald umgeben.





Abb. 3: **Hormersdorfer Hochmoor:** Weiher im Zentrum an der Stelle des ehemaligen Torfstiches.  
(Foto: R. KÜTTNER, 22.05.2021)



Abb. 4: **Hormersdorfer Hochmoor:** Abfluss im Nordosten mit Wollgras und Sphagnum.  
(Foto: R. KÜTTNER, 22.05.2021)





Abb. 5: **Hormersdorfer Hochmoor:** Vegetationsreicher Graben im Nordwesten.

(Foto: R. KÜTTNER, 22.05.2021)



Abb. 6: **Hormersdorfer Hochmoor:** Trockenheit im zentralen Weiher.

(Foto: R. KÜTTNER, 02.08.2022)

Neben der Fichte (*Picea abies*) tritt die Eberesche (*Sorbus aucuparia*) auf. Am Rand des Moores wächst ein Rauschbeeren-Fichten-Moorwald und auf der offenen Moorfläche im Zentrum Rauschbeeren und Moorkiefern. Hier dominiert das Torfmoos *Sphagnum magellanicum*.

Am Rand ist ein mesotroph-saures Zwischenmoor mit Torfmoosen und Seggen ausgebildet, das unter dem Einfluss von eintretendem mineralienhaltigem Wasser steht.

Im Gebiet wurden weitere Torfmoosarten (*Sphagnum cuspidatum*, *S. fallax*, *S. fuscum*, *S. girgensohnii*, *S. magellanicum*, *S. papillosum*, *S. rubellum*, *S. russowii*, *S. tenellum*) und Moose (*Cladopodiella fluitans*, *Gymnocolea inflata*, *Odontoschisma sphagni*, *Warnstorfia fluitans* und *Kurzia pauciflora*) gefunden. Außerdem kommen Rundblättriger Sonnentau *Drosera rotundifolia*, Langblättriger Sonnentau *Drosera anglica* und Rosmarinheide *Andromeda polifolia* sowie Besenheide *Calluna vulgaris*, Scheidiges Wollgras *Eriophorum vaginatum*, Schmalblättriges Wollgras *Eriophorum angustifolium*, Blasenbinse *Scheuchzeria palustris*, Schwarze Krähenbeere *Empetrum nigrum*, Trunkelbeere *Vaccinium uliginosum*, Wolliges Reitgras *Calamagrostis villosa* und Schnabel-Segge *Carex rostrata* vor. Bis 1867 und kurz nach den beiden Weltkriegen wurde im Kranichseemoor Torf abgebaut. Ein Grabensystem rund um das Moor und die Stichkanten selber sorgten für eine Entwässerung des Torfkörpers. Bereits 1939 erfolgte die Unterschutzstellung. Von 2007 bis 2011 wurde die Revitalisierung des Moores vorangetrieben. Unter Regie des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ und der Forstbehörde entstanden 60 Querverbauungen (Abb. 10) in den ehemaligen Entwässerungsgräben mit dem Ziel, den Wasserstand im Gebiet wieder zu heben und die Grundlage für ein lebendes Moor zu schaffen.

Detaillierte Beschreibungen des Kleinen Kranichsees finden sich bei BÜTTNER (2010), SEIFERT-EULEN (2016), WENDEL et al. (in Vorbereitung).

Die Untersuchungen zur Wasserinsektenfauna fanden in Moorschlenken des Bult-Schlenken-Komplexes (Abb. 7, 8), in den Schlenken des ehemaligen Torfstiches (Abb. 9) und den bei der Renaturierung entstandenen Staustufen der ehemaligen Abflussgräben statt. Die Gräben bilden zwei Quelläste des Lehmergrundbaches. Der rechte Quellast verläuft ein Stück entlang des Bohlenweges zum Aussichtsturm und entwässert den Südrand des Moores und die Schlenken im Bereich des ehemaligen Torfstiches. Er ist zum Teil vollständig mit Torfmoosen und anderer Vegetation bewachsen (Abb. 11). Der linke Quellast ist ebenfalls mit Staustufen versehen (Abb. 12). Er verläuft am nordöstlichen Rand des Moores, entwässert das ehemalige Seitenkantenlagg und fließt dann als Straßengraben, zum Teil stark verockert, bis zum Durchlass unter der Eisenstraße. Die am linken Quellast im lichten Fichten-Moorwald befindlichen rinnenartigen Kleingewässer wurden ebenfalls untersucht. Sie führen in Grabennähe und in Richtung des Moorkörpers huminsäurereiches, braunes Wasser. Weiter westlich gelegene Gewässer enthalten klares Wasser, das nach Niederschlägen auch quellig aus dem anstehenden Gestein austritt (Abb. 14, 15). Zumindest einige dieser kleinen Gewässer dürften gefüllte ehemalige Reifenspuren von größeren Fahrzeugen sein. Einige kursorische Proben fanden auch im dem kleinen Teich östlich der Pension Henneberg statt.





Abb. 7: **Kleiner Kranichsee**: Moorschlenken des Bult-Schlenken-Komplexes in der Nähe des Aussichtsturmes.  
(Foto: R. KÜTTNER, 27.07.2021)



Abb. 8: **Kleiner Kranichsee**: ausgetrocknete Schlenken auf der offenen Moorfläche.  
(Foto: R. KÜTTNER, 25.07.2022)





Abb. 9: **Kleiner Kranichsee:** Schlenken im ehemaligen Torfstich mit Sphagnum und Wollgras.  
(Foto: R. KÜTTNER, 27.06.2021)



Abb. 10: **Kleiner Kranichsee:** Querverbauung zur Wasserrückhaltung am Südrand des Moores.  
(Foto: R. KÜTTNER, 30.05.2023)





Abb. 11: **Kleiner Kranichsee**: Gewässer hinter einer Querverbauung (= **rechter Quellast des Lehmergrundbaches**) von Sphagnum durchwachsen. (Foto: R. KÜTTNER, 20.11.2020)



Abb. 12: **Kleiner Kranichsee**: Stau im Graben am Nordwestrand (= **linker Quellast des Lehmergrundbaches**). (Foto: R. KÜTTNER, 18.06.2021)





Abb. 13: **Kleiner Kranichsee**: Der Graben am Nordwestrand (=linker Quellast des Lehmergrundbaches) liegt trocken. (Foto: R. KÜTTNER, 25.07.2022)



Abb. 14: **Kleiner Kranichsee**: Grabenartiges Kleingewässer am Nordwestrand des Moores. (Foto: R. KÜTTNER, 12.08.2023)





Abb. 15: **Kleiner Kranichsee**: Kleingewässer an einem Grundwasseraustritt am Nordweststrand.  
(Foto: R. KÜTTNER, 12.08.2023)



Abb. 16: **Kleiner Kranichsee**: Lichtfang am **linken Quellast des Lehmergrundbaches** (links) und **rechten Quellast des Lehmergrundbaches** am Bohlenweg. (Foto: R. KÜTTNER, 11.08.2023)



Die Schlenken auf der Moorfläche lagen im Juli 2022 und im Mai 2023 trocken (Abb. 8). Fast ausgetrocknet waren sie im Juni 2021. Am 25.07.2022 floss kein Wasser mehr im linken Quellast und alle Kleingewässer lagen trocken (Abb. 13). Es gab nur noch kleine Restgewässer hinter den Staustufen des Grabens.

### 3 Methoden

Die Untersuchung beider Gebiete fand mit den klassischen Methoden der Erfassung aquatischer und semiaquatischer Wirbelloser statt. Wasserlebende Stadien wurden durch Abstreifen von Unterwasservegetation und einhängender Uferpflanzen mit dem Wasserkescher (Maschenweite 1 mm) erfasst. Bei kleineren Gewässern und im Torfmoos kam ein kleiner Wasserkescher oder ein Küchensieb mit der gleichen Maschenweite zum Einsatz. Der Inhalt wurde in einer weißen Schale untersucht und die Tiere ausgelesen. Substrat vom Gewässergrund, und Torfmoos wurden zum Teil auch direkt entnommen, in der Weißschale gespült und ausgelesen. Der Nachweis terrestrischer Stadien erfolgte durch Kescherfänge am Gewässerrand, über Torfmoosflächen an einzeln stehenden Bäumen und den angrenzenden Waldrändern. Zusätzlich wurden Lichtfänge mit einem Leuchtturm (12 V, 2 Leuchtstoffröhren 18 W, superaktinisch und Schwarzlicht) und einer Lichtanlage (12 V, 1 Leuchtstoffröhre 15 W, Schwarzlicht) durchgeführt. Außerdem kamen zwei Röhren mit LED-Strips (5V, 10W, 395-405 nm) zum Einsatz (Abb. 16). Von allen Fanganlagen wurden Individuen selektiv entnommen. Die Konservierung erfolgt vor Ort in 80 %igem Ethanol. Einzelne Larven von Köcherfliegen wurden entnommen und die Imagines ausgezüchtet. Libellen waren nicht Gegenstand der Erfassungen. Beobachtungen wurden jedoch erfasst und der Vollständigkeit halber unten mit aufgelistet.

Es erfolgte Literaturrecherche zu den aus beiden Mooren oder näher gelegenen Gebieten bekannten Arten, mit den die aktuellen Ergebnisse abgeglichen werden konnten.

Die Exkursionen fanden an den nachfolgenden Daten von 2020 bis 2023 statt.

**Homersdorfer Hochmoor:** 20.10.2020, 22.05.2021, 04.06.2021, 03.07.2021, 25.09.2021, 16.05.2022, 02.08.2022,

**Kleiner Kranichsee:** 20.10.2020, 22.05.2021, 18./19.06.2021, 27./28.07.2021, 10./11.09.2021, 25./26.07.2022, 30./31.05.2023, 11./12.08.2023.

Herr DIETMAR HOEFER führt Lichtfänge zur Langzeitbeobachtung von Lepidoptera an der Pension Henneberg am Kleinen Kranichsee durch. Er hat seine Trichoptera-Beifänge für diese Arbeit zur Verfügung gestellt.

**Kleiner Kranichsee, Lichtfang (LF) leg. HOEFER**

LF1: 15.06.2019, LF2: 01.06.-30.09.2019, LF3: 01.01.-01.11.2020, LF4: 07.06.-16.06.2021, LF5: 16.06.-27.06.2021, LF6: 28.06.-04.07.2021, LF7: 05.07.-10.09.2021, LF8: 12.07.-18.07.2021, LF9: 19.07.-25.07.2021, LF 10: 01.05.-31.05.2022, LF11: 01.06.-16.06.2022, LF12: 28.06.-05.07.2022, LF13: 07.07.-17.07.2022, LF14: 01.10.-08.10.2022, LF15: 01.01.-31.12.2022.

## 4 Ergebnisse und Diskussion

Die Liste aller bei den Untersuchungen nachgewiesene Arten findet sich in den Tabellen 1 und 2. Im Kopf von Tabelle 1 wird bei zwei aufeinanderfolgenden Untersuchungstagen immer nur das erste Datum genannt.

### Eintagsfliegen

Mit *Cloeon simile* EATON, 1870 konnte nur eine Art gefunden werden (Tab. 1). Beide Larven fanden sich kleinen mit Wasser gefüllten Löchern im Torfmoos am Rand des Homersdorfer Hochmoores. *Cloeon simile* gilt nicht als Moorart (BAUERNFEIND & SOLDAN 2012). Larvennachweise der Art aus huminsäurehaltigen Teichen und Bächen aus Moorgebieten liegen vor (KÜTTNER 2023).

### Steinfliegen

Imagines von *Nemoura cinerea* (RETZIUS, 1783) vom Kleinen Kranichsee stammen sowohl von den Quelllästen des Lehmergrundbaches, als auch vom südlichen Abfluss des Moores. Die zahlreichen Imagines, aber auch der Nachweis einer *Nemoura*-Larve, lassen auf eine Entwicklung dort schließen. Von *Protonemura intricata* (RIS, 1902) liegen nur zwei Tiere vom linken Quellast (am Straßengraben) vor. Die Entwicklung der säuretoleranten Art ist hier gut möglich. Gleiches gilt für *Leuctra nigra* (OLIVER, 1811).

*Leuctra aurita* NAVAS, 1919 dagegen gilt als säuresensitiv (BRAUCKMANN & BISS 2004) und dürfte aus kleineren Bächen der Umgebung ins Homersdorfer Hochmoor eingeflogen sein.

### Libellen

Elf Libellenarten wurden beobachtet. Tabelle 2 zeigt die Verteilung auf beide Moore. Die Kartierung der Libellenfauna war nicht Ziel dieser Arbeit. Es handelt sich also mehr oder weniger zufällige Beobachtungen und Nachweise. Mit *Aeshna juncea* (LINNAEUS, 1758), *Somatochlora alpestris* (SELYS, 1840), *Sympetrum danae* (SULZER, 1776) und *Leucorrhinia dubia* (VANDER LINDEN, 1825) wurden fünf mehr oder weniger an Moore gebunden Arten gefunden. Die nachgewiesenen Arten sind alle aus den Untersuchungsgebieten bekannt (BROCKHAUS 2013, 1990, 1988, BROCKHAUS & FISCHER 2005). Die Gewässer des Kleinen Kranichsees haben eine besondere Bedeutung als Lebensraum der kaltzeitlichen Libellenart *Somatochlora alpestris* (BROCKHAUS 2024, 2023, 1990).

### Wasserwanzen

Von den 17 Wasserwanzenarten kommen zwölf im Homersdorfer Hochmoor und sieben im Kleinen Kranichsee vor. Drei Arten leben in beiden Mooren. Von den tyrphophilen Arten wurden *Notonecta lutea* MÜLLER, 1776 und *Cymatia bonsdorffii* (SAHLBERG C.R., 1819) nur im Homersdorfer Hochmoor und *Gerris gibbifer* SCHUMMEL, 1832 nur im Kleinen Kranichsee (in beiden Quelllästen des Lehmergrundbaches und in den Schlenken im Bulten-Komplex) gefunden. Alle aufgefundenen Arten sind aus Sachsen bekannt und z. T. auch häufig (ARNOLD 2009a, 2009b, BÜTTNER & WETZEL 1964, FICHTNER 1974, JORDAN 1963). Alte Nachweise



von *Cymatia bondsdorffii* liegen aus dem Zadlitzbruch in der Dübener Heide (MICHALK 1938), Guttau, Niedergurig, Moritzburg und dem Filzteich bei Schneeberg vor. Von *Notonecta lutea* gibt es neben alten Funden aus dem Zadlitzbruch und dem Großen Kranichsee (DIETZE 1937, MICHALK 1938) auch aktuelle Funde aus der Oberlausitz (KLAUSNITZER 2000) und dem Erzgebirge (Geyer) ([www.insekten-sachsen.de](http://www.insekten-sachsen.de)). Alle in der älteren Literatur (BÜTTNER & WETZEL 1964, DIETZE 1937, JORDAN 1963) für den nahe gelegenen Großen Kranichsee genannten Moorarten konnten aktuell nachgewiesen werden. Nur die moorliebende *Hesperocorixa castanea* (THOMSON, 1869) wurde nicht bestätigt. Neuere Funde dieser Art aus dem mittleren und Westerzgebirge sind aber bekannt (ARNOLD 2009a, 2009b, MÜNCH & MÜNCH 2007, KÜTTNER 2024).

### **Schlammfliegen (Megaloptera) und Netzflügler (Neuroptera)**

Die Larven von *Sialis lutaria* (LINNAEUS, 1758) entwickeln sich im Moorwasser des rechten Quellastes des Lehmergrundbaches und den Schlenken am Bohlenweg zum Aussichtsturm.

Beim Lichtfang im Hormersdorfer Hochmoor konnte ein Nachweis von *Sisyra terminalis* CURTIS 1854 erbracht werden. Dieser erste Fund im Erzgebirge ist ein weiterer Beleg dafür, dass in ganz Sachsen mit der Art zu rechnen ist (KÜTTNER 2023, PLESKY & KÜTTNER 2021, 2024). Larven der Schwammhafte leben parasitisch in Schwämmen und Moostierchen. Die Entwicklung der Art im Moor ist unwahrscheinlich.

### **Wasserkäfer**

42 Wasserkäferarten konnten als Imagines nachgewiesen werden (Hormersdorfer Hochmoor 28, Kleiner Kranichsee 31). Larven wurden nicht erfasst. Gemeinsam sind beiden Mooren 16 Arten. *Hydroporus gyllenhalii* SCHIÖDTE 1841, *Hydroporus obscurus* STURM, 1835, *Hydroporus tristis* (PAYKULL, 1798), *Agabus congener* (THUNBERG, 1794), *Ilybius aenescens* THOMSON, 1870, *Crenitis punctatostriata* (LETZNER, 1840), *Enochrus affinis* (THUNBERG, 1794) und *Enochrus ochropterus* (MARSHAM, 1802) sind die am häufigsten nachgewiesenen Arten. Einzelfunde blieben *Hydroporus morio* AUBÉ, 1836, *Hydroporus neglectus* SCHAUM, 1845, *Rhantus suturellus* (HARRIS, 1828) und *Hydrobius subrotundus* STEPHENS, 1829. VAN EMDEN (1932) beschrieb die Larve von *Rhantus suturellus* nach drei Tieren aus einer Schlenke von der Moorfläche des Kleinen Kranichsees. Auch von *Ilybius aenescens* liegen historische Nachweise vom Kleinen Kranichsee vor (HÄNEL 1912).

Das einzige Männchen von *Hydroporus morio* stammt aus einem kleinen Staugewässer im linken Quellast des Lehmergrundbaches. Von der seltenen Moorart sind nur wenige sächsische Funde bekannt. Alte und neuere Nachweise gibt es aus dem Erzgebirge (FICHTNER 1983, WEIGEL 2006), der Sächsischen Schweiz (JÄGER & ZINKE 2014) und dem Moritzburger Teichgebiet (KLAUSNITZER 2016).

*Ilybius crassus* THOMSON, 1854 ist eine tyrphobionte Wasserkäferart mit mehreren alten Funden im Erzgebirge (FICHTNER 1983). HÄNEL (1912) fand sie im „Kranichsee bei Johanngeorgenstadt“. Aktuellere Nachweise liegen aus dem Schwarzwassertal und Grünhain im Mittleren Erzgebirge (WEIGEL 2006), sowie der Radeburger und Laußnitzer Heide (AHRENS et al. 1999, JÄGER 2021) vor.

Der sehr seltene *Contacyphon punctipennis* SHARP, 1873 ist aus mehreren Erzgebirgsmooren (Kühnhaide, Kriegswiese bei Satzung) vom Fichtelberg und Geising bekannt (KLAUSNITZER 1971, 1975; WEIGEL 2006). Aus den Mooren des Kleinen und Großen Kranichsees ist die Art ebenfalls nachgewiesen (KLAUSNITZER 2016).

*Hydroporus longicornis* SHARP, 1871 ist eine kaltstenotherme Art, die auch saure Gewässer besiedelt. Neue Nachweise der seltenen Art gibt es aus der Dresdner Heide (LORENZ 2000), in Moorgewässern nördlich von Dresden (LORENZ & JÄGER 2012) und der sächsischen Schweiz (JÄGER & ZINKE 2014). Im Erzgebirge wurde sie kürzlich bei Oberwiesenthal wiedergefunden (JÄGER in lit. 2025). Alte Funde nennt FICHTNER (1983).

Der Taumelkäfer *Gyrinus distinctus* AUBÉ, 1836 ist keine Moorart. Er gilt als typisch für oligotrophe, basenreiche und vom Schilf gesäumte Gewässer (HOLMEN 1987, SPITZENBERG 2021). Das Männchen wurde auf dem Teich neben der Pension Henneberg gekeschert. Das Gewässer wird mit Wasser aus dem Kleinen Kranichsee gespeist, ist huminsäurehaltig und ohne Schilfgürtel. Dieser biotopfremde Zufallsfund ist erst der dritte aktuelle Nachweis der Art in Sachsen (BERNHARD 2016, FICHTNER 1984, HORNIG et al. 2022, KLAUSNITZER 2016). Das bei all diesen Beobachtungen immer nur ein Männchen gefangen wurde, kann als Beleg für die Seltenheit der Art in Sachsen gewertet werden.

Für den Kleinen Kranichsee liegen faunistische Angaben zur Wasserkäferfauna von STÖCKEL (1991) vor. Er gibt 37 Arten an, nennt aber nur sechs, die alle aktuell wieder gefunden wurden. Aus dem benachbarten Hochmoor „Weiters Glashütte“, welches heute einen Teil des nur 5 km entfernten NSG „Großer Kranichsee“ ist, fand KLEINSTEUBER (1970) 26 Wasserkäferarten, von denen 16 Arten auch heute im Kleinen Kranichsee leben. Alle damals aufgefundenen Arten mit strenger Moorbindung sind aktuell belegt.

### **Köcherfliegen (Trichoptera)**

Auf beiden Untersuchungsflächen konnten 61 Trichoptera-Arten erfasst werden, von denen neun Arten in beiden Gebieten gefunden wurden. In den Moorgewässern selber entwickeln sich aber erwartungsgemäß nur wenige, spezialisierte Arten. Als Entwicklungsnachweis für eines der beiden Moore werden Larvennachweise, Nachweise von Imagines als Kescherfang unmittelbar am Gewässerrand und die besondere Häufigkeit beim Lichtfang gewertet (Tab. 3).

Biotopfremde Arten wurden durch die Lichtfanganlagen angelockt und/oder flogen zufällig an. Besonders bei guten Witterungsbedingungen erfolgt der Anflug oft von weit abgelegenen Gewässern (MALICKY 2019, 2024).

Von den 26 im Hormersdorfer Hochmoor gefundenen Arten, liegen nur von drei Arten die Larven als Entwicklungsnachweise vor. *Holocentropus dubius* (RAMBUR, 1842) und *Oligotricha striata* (LINNAEUS, 1758) sind tyrphophil und im Gebiet zu erwarten. *Triaenodes bicolor* (CURTIS, 1834) bewohnt Fließ- und Stillgewässer. Nachweise aus Moorgewässern sind bekannt (HESS & HECKES 2021, KÜTTNER 2023). *Rhadicleptus alpestris* (KOLENATI, 1848) (Abb. 17) gilt ebenfalls als tyrphophil und wurde am Ufer mehrfach gekeschert und am 04.06.2021 am Licht beobachtet, was als Indiz für die Bodenständigkeit gewertet wird.



*Limnephilus lunatus* ist eine weit verbreitete und in verschiedensten Gewässertypen vorkommende Art. Das eine gefundene Weibchen ist wahrscheinlich zugeflogen.

Im Gebiet des Kleinen Kranichsees konnten 45 Trichoptera-Arten nachgewiesen werden. Larvenfunde gibt es von *Oligotricha striata* (häufigste Art im Gebiet, in beiden Quelllästen des Lehmergrundbaches und im Teich an der Pension Henneberg), *Hagenella clathrata* (KOLENATI, 1848) (Abb. 18), *Rhadicoleptus alpestris*, *Limnephilus coenosus* CURTIS, 1834 (Abb. 19) und *Plectrocnemia conspersa*. Die vier erstgenannten Arten sind tyrphophil.

Die Larven von *Plectrocnemia conspersa* stammen alle aus den schwach durchströmten Tümpeln am linken Quellast des Lehmergrundbaches und dem südlichen Abfluss.

Von *Limnephilus centralis* CURTIS, 1834 existieren nur unsichere larvale Nachweise vom linken Quellast des Lehmergrundbaches und den Klarwassertümpeln dort. Da die Art häufig und zahlreich (z. B. am linken Quellast des Lehmergrundbaches am Straßengraben der Eisenstraße) gekeschert und bei 13 Lichtfängen über 40 Tiere angelockt wurden, kann von einer Entwicklung der Art im Gebiet ausgegangen werden.

Es liegen Köcherfunde aus den Klarwasserschlenken am linken Quellast des Lehmergrundbaches vor, die sowohl *Limnephilus sparsus* als auch *Rhadicoleptus alpestris* zugeordnet werden können. Nachweise der Larven von *Limnephilus coenosus* konnten ebenfalls nur im linken Quellast des Lehmergrundbaches getätigt werden. Von *Hagenella clathrata* gibt es nur einen Köcher aus den Schlenken direkt auf der Moorfläche und eine Larve im huminsäurereichen Moorwasser eines Kleingewässers am linken Quellast des Lehmergrundbaches. Das spricht zusammen mit dem Nachweis von nur einem Männchen am 18.06.2021 für eine sehr kleine Population dieser Moorart im Gebiet.

*Rhyacophila praemorsa* MCLACHLAN, 1879 (Abb. 20) ist eine rheobionte Art, die sicher aus den Quellbächen der Umgebung ins Moor gelangt ist. Die Art ist säuretolerant (BRAUKMANN & BISS 2004). Deshalb ist eine Entwicklung im Lehmergrundbach unterhalb des Moores durchaus möglich.

Alle bereits von VOIGT 2006 durch Kescherfang im Gebiet gefundenen Arten (KÜTTNER et al. 2020) *Philopotamus variegatus* (SCOPOLI, 1763), *Plectrocnemia conspersa*, *Hagenella clathrata*, *Oligotricha striata* und *Rhadicoleptus alpestris* konnten wieder nachgewiesen werden.

*Plectrocnemia conspersa*, *Oligotricha striata*, *Limnephilus centralis*, *Limnephilus coenosus*, *Limnephilus sparsus*, *Micropterna lateralis* (STEPHENS, 1837), *Rhadicoleptus alpestris*, *Stenophylax permistus* MCLACHLAN, 1895 und *Odontocerum albicorne* (SCOPOLI, 1763) sind die Arten, die bei den Lichtfängen von DIETMAR HOEFER regelmäßig gefunden wurden (Tab. 2). Sie können sich im Moorgebiet entwickeln oder sind typische Arten der Oberläufe von Mittelgebirgsbächen. Als Larvengewässer für *Limnephilus sparsus* kommen z. B. auch die Teiche an der Pension Henneberg in Frage in denen sich auch *Oligotricha striata* in großer Anzahl entwickelt. *Oligotricha striata* ist mit knapp 150 Belegexemplaren und vielen weiteren Beobachtungen die häufigste Trichoptera-Art im Kleinen Kranichsee.



Abb. 17: *Rhadicoleptus alpestris* ist eine moorliebende (tyrphophile) Trichoptera-Art. Nachweise liegen aus beiden Moorgebieten vor. (Foto: R. KÜTTNER, 23.05.2021)



Abb. 18: *Hagenella clathrata* ist eine tyrphophile Art. Dieses lädierte Exemplar ist der einzige Imaginal-Nachweis im Kleinen Kranichsee. (Foto: R. KÜTTNER, 20.06.2021)



Abb. 19: *Limnephilus coenosus* ist eine tyrophophile Köcherfliegenart, die in beiden Mooren vorkommt. (Foto: R. KÜTTNER, 15.06.2021)



Abb. 20: *Rhyacophila praemorsa* wurde am Licht gefangen. Die Art lebt an höher gelegenen Quellbächen und toleriert niedrigere pH-Wert. (Foto: R. KÜTTNER, 11.09.2021)



## 5 Nachurschutzfachliche Bewertung

Moore gehören zu den gefährdetsten Lebensräumen überhaupt (SUCCOW & JESCHKE 2022) und weisen erwartungsgemäß eine große Anzahl Roter-Liste-Arten auf. Das gilt auch für die beiden untersuchten Moore. Von den insgesamt 38 Arten der Rote-Listen-Sachsens leben im Homersdorfer Hochmoor 22 und im Kleinen Kranichsee 29 Spezies (Tab. 4). Nur bei den Wanzen liegt die Anzahl gefährdeter Arten im Homersdorfer Hochmoor (4) höher als im Kleinen Kranichsee (3). Bei allen anderen Insektengruppen beherbergt der Kleine Kranichsee mehr bedrohte Arten. Ob die größere Wasserfläche des Weihers im Zentrum Ursache für die größere Anzahl gefährdeter Wanzenarten ist, bleibt Spekulation.

Es konnten 27 deutschlandweit gefährdete Arten nachgewiesen werden (Homersdorfer Hochmoor 18, Kleiner Kranichsee 20). In Deutschland vom Aussterben bedroht (RL 1) gilt die Alpen-Smaragd-Libelle *Somatochlora alpestris*. Deutschlandweit stark gefährdet (RL 2) gelten die Libelle *Coenagrion hastulatum* (CHARPENTIER, 1825), die Wasserkäfer *Hydroporus longicornis*, *Hydroporus morio*, *Ilybius crassus*, *Gyrinus distinctus*, *Crenitis punctatostrigata* und die Köcherfliegen *Hagenella clathrata* und *Limnephilus coenosus*. Im Bestand gefährdet (RL 3) sind die Wasserwanzen *Notonecta obliqua* THUNBERG, 1787, *Sigara semistriata* (FIEBER, 1848) und die Köcherfliege *Drusus discolor* (RAMBUR, 1842).

Die bei den Querverbauungen im Kleinen Kranichsee entstandenen kleinen Staugewässer im linken und rechten Quellast des Lehmergrundbaches und die angrenzenden kleinen Tümpel haben sich zu Lebensräumen für eine Reihe von tyrphophile und tyrphobionten Arten entwickelt (Tab. 5). Neben dem positiven Einfluss auf die Wasserhaltung der Moorfläche, haben diese Gewässer für den Erhalt der standorttypischen Artenvielfalt und als Lebensraum für seltene oder bedrohte Arten außerordentlich große Bedeutung. Die angestauten Gräben und die Tümpel in ihren Uferbereichen sind neben den Moorschlenken im zentralen Bereich die einzigen im Gewässer im Moor des Kleinen Kranichsee. Sie stellen wertvollste Ersatzlebensräume für moorliebenden Arten dar. Auch HESS & HECKES (2021) unterstreichen die Bedeutung solcher Strukturen in Bezug auf den Erhalt der standorttypischen Artenvielfalt und als Lebensraum für seltene oder bedrohte Arten.

## Dank

Herr DIETMAR HOEFER (Johanngeorgenstadt) hat mir dankenswerter Weise seine am Licht gefangenen Köcherfliegen zur Auswertung übergeben.

Ich danke auch Dr. THOMAS BROCKHAUS (Jahnsdorf), OLAF JÄGER (Dresden) und BODO PLESKY (Görlitz) für die Bestimmung der Libellenlarven und Exuvien, die Überprüfung einiger Wasserkäfer und der Wasserwanzen, sowie die wertvollen Hinweise zum Manuskript. Herr Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden) bestimmte die Sumpfkäfer und gab Literaturhinweise. Auch dafür mein herzlicher Dank!

Für die Erteilung der Ausnahmegenehmigung zum Betreten der beiden Naturschutzgebiete bedanke ich mich bei TONY ENGELMANN und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vom Landratsamt Erzgebirgskreis SG Naturschutz/Landwirtschaft.

## Literatur

- AHRENS, D.; JÄGER, O. & FABRIZI, S. (1999): Ökofaunistische Untersuchungen an der Wasserkäferfauna zweier Waldmoore in der Laußnitzer Heide (Sachsen) (Coleoptera, Hydradephaga, Hydrophiloidea). - Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz. Tagungsband: 143–158.
- ARNOLD, K. (2009a): Aktuelle Heteropteren-Funde nach 1980 aus dem Freistaat Sachsen (Insecta: Heteroptera) - 5. Beitrag. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 8: 4–115.
- ARNOLD, K. (2009b): Checkliste der Heteropteren des Freistaates Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen Supplementreihe 8: 116–153.
- BAUERNFEIND, E. & SOLDAN, T. (2001): The Mayflies of Europe (Ephemeroptera). – Apollo Books, Ollerup: 1–781.
- BERNHARD, S. (2016): Aktuelle Nachweise von *Gyrinus distinctus* AUBÉ 1836 und *Gyrinus suffriani* SCRIBA, 1855 in Sachsen (Coleoptera, Gyrinidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 60: 150–151.
- BRAUKMANN, U. & BISS, R. (2004): Conceptual study - An improved method to assess acidification in German streams by using benthic macroinvertebrates. - Limnologia 34: 433-450.
- BROCKHAUS, T. (1988): Erste Ergebnisse von Odonaten-Bestandsaufnahmen in Regenmooren des Erzgebirges (Bezirk Karl-Marx-Stadt, DDR). - Libellula 7(3/4): 103-109.
- BROCKHAUS, T. (1990): Zum Vorkommen von *Somatochlora alpestris* (SEL.) und *Somatochlora arctica* (ZETT.) im Erzgebirge (Insecta, Odonata: Corduliidae). - Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 17: 97–100.
- BROCKHAUS, T. (2008): Hormersdorfer Hochmoor C 5. In: KLENKE, F. (Red.) (2008): Naturschutzgebiete in Sachsen. - Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden: 522–523.
- BROCKHAUS, T. (2013): Die Libellenfauna der Geyerschen Platte im Erzgebirge (Insecta: Odonata). - Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz 36: 5–22.
- BROCKHAUS, T. (2023): Die Alpen-Smaragdlibelle *Somatochlora alpestris* (SELYS, 1840) - Libelle des Jahres 2023: Aktuelle Verbreitungssituation im Erzgebirge (Sachsen). - International Dragonfly Fund Report 183: 1–39.
- BROCKHAUS, T. (2024): Stirbt die Alpen-Smaragdlibelle *Somatochlora alpestris* (SELYS, 1840) im Erzgebirge aus? Eine Diskussion anhand ihrer Entwicklungszyklen und klimatischer Ereignisse in den Jahren 2028 bis 2023 (Odonata, Corduliidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 68 (3): 394-401.
- BROCKHAUS, T. & FISCHER, U. (2000): Aktualisierte und korrigierte Fassung des kommentierten Verzeichnisses der Libellen (Odonata) des Freistaates Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 49: 8-14.
- BROCKHAUS, T. & FISCHER, U. (Hrsg.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. - Natur & Text, Rangsdorf: 1–427.
- BROCKHAUS, T. & WALTER, S. (in Vorbereitung): Hormersdorfer Hochmoor. - In: BROCKHAUS, T.; WALTER, S., KLENKE, S. (in Vorbereitung): Moore in den sächsischen Landschaften.
- BÜTTNER, K. & C. WETZEL (1964): Die Heteropterenfauna Westsachsens. - Faunistische Abhandlungen des Museums für Tierkunde in Dresden 2: 69–100.
- BÜTTNER, U. (2010): Kleiner Kranichsee C 25. In: KLENKE, F. (Red.) (2008): Naturschutzgebiete in Sachsen. Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden: 504–505.
- DIETZE, H. (1937): Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung unserer fünf deutschen *Notonecta*-Arten innerhalb Deutschlands. - Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Halle: 15: 63–66.
- ERMISCH, K. & LANGER, W. (1936): Die Käfer des sächsischen Vogtlandes in ökologischer und systematischer Darstellung. 3. Teil. – Mitteilungen der Voigtländischen Gesellschaft für Naturforschung 2: 1-196.
- FICHTNER, E. (1974): Tyrphoxen - tyrphophil – tyrphobiont. - Entomologische Nachrichten 18: 33–40.
- FICHTNER, E. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Dytiscidae (Insecta). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden 11: 1–48.
- FICHTNER, E. (1984): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Gyrinidae. - Entomologische Nachrichten und Berichte 28: 49–55.

- GRUPPE, A., POTEI, S., SCHMITZ, O., TRÖGER, E.-J., WEIHRACH, F. & WERNO, A. (2021): Provisorische Rote Liste und Gesamtartenliste der Netzflüglerartigen (Kamelhalsfliegen, Schlammfliegen und Netzflügler im engeren Sinn oder Hafte; Neuropterida: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) Deutschlands. - In: RIES, M., BALZER, S., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 435–462. - Münster (Landwirtschaftsverlag).
- HÄNEL, K. (1912): Beiträge zur Fauna Saxonica. - Entomologische Blätter 8: 90–91.
- HAYBACH, A. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eintagsfliegen (Ephemeroptera) Deutschlands. - In: RIES, M., BALZER, S., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 683–695. - Münster (Landwirtschaftsverlag).
- HESS, M. & HECKES, U. (2021): Wasserlebende Wirbellose der Hoch- und Übergangsmoore. Eine Untersuchung von Moorgewässern im bayerischen Alpenvorland mit Alpen und Bayerischen Wald. - Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg: 1–126.
- HOLMEN, M. (1987): The aquatic Adephaga (Coleoptera) of Fennoscandia and Denmark. I. Gyrinidae, Haliplidae, Hygrobiidae and Noteridae. - Fauna Entomologica Scandinavica 20: 1-168.
- HORNIG, U., unter Mitarbeit Oberlausitzer Entomologen (2022): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Bausteine für einen geplanten „Teil 4: Zweiter Sammelnachtrag“, Konzeptausdruck 3 [15], 1–64.
- JÄGER, O. (2021): Monitoring der bedrohten Wasserkäferfauna (Coleoptera aquatica) des Töpfergrabens und seiner Quellen in der Radeburger Heide. - Sächsische Entomologische Zeitschrift 11: 68–76.
- JÄGER, O. & ZINKE, J. (2014). Zur Wasserkäferfauna der Sächsischen Schweiz (Hydradephaga, Hydrophiloidea, Hydraenidae, Dryopoidea). - Entomologische Nachrichten und Berichte 58 (1-2): 27–39.
- JORDAN, K. H. C. (1963): Die Heteropterenfauna Sachsens. - Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 1 (1): 1–68.
- KLAUSNITZER, B. (1971): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Coleoptera - Helodidae. – Beiträge zur Entomologie 21 (3/6): 477–494.
- KLAUSNITZER, B. (1975): Ergänzungen zur Helodidenfauna der DDR (Col.). - Entomologische Berichte 1975: 69–70.
- KLAUSNITZER, B. (2000): Aktuelle Funde aquatischer und semiaquatischer Heteroptera in Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 49: 3–4.
- KLAUSNITZER, B. (2016): Rote Liste und Artenliste Sachsens, Wasserbewohnende Käfer. - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.), Dresden: 1-76.
- KEINSTEUBER, E. (1994): Vorläufiges Verzeichnis der Schlammfliegen (Megaloptera), Kamelhalsfliegen (Raphidioptera), Netzflügler (Planipennia) und Schnabelfliegen (Mecoptera) des Freistaates Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 27: 17–19.
- KLEINSTEUBER, E. (1969): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Coleopteren eines Hochmoores im Oberen Westerzgebirge. - Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Karl-Marx-Stadt 4: 1–76.
- KLEINSTEUBER, E. (1970): Beitrag zur aquatilen Käferfauna des Naturschutzgebietes „Hochmoor Weiters Glashütte“ im Oberen Westerzgebirge. - Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Karl-Marx-Stadt 5: 9–19.
- KÜTTNER, R. (2023): Beitrag zur Kenntnis der Wasserinsektenfauna (Insecta: Trichoptera, Ephemeroptera, Plecoptera, Coleoptera, Megaloptera, Neuroptera) des NSG Presseler „Heidewald- und Moorgebiet“ (Sachsen, Dübener Heide). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 42 (148): 83–124.
- KÜTTNER, R. (2024): Wiederfund von *Limnephilus elegans* CURTIS, 1834 in Sachsen und ein kleiner Beitrag zur Kenntnis der Limnofauna des Jahnsgrüner Hochmoors im Westerzgebirge (Ephemeroptera, Plecoptera, Coleoptera, Heteroptera, Megaloptera, Trichoptera). - Entomologische Nachrichten und Berichte 68 (3): 453–456.
- KÜTTNER, R., PLESKY, B. & VOIGT, H. (2020): Beitrag zur Köcherfliegenfauna Sachsens (Insecta: Trichoptera). - Entomologische Nachrichten und Berichte 60: 141–148.



- LORENZ, J. (2000): Faunistisch interessante Käfer aus dem Dresdner Raum. - Entomologische Nachrichten und Berichte 44 (1): 58.
- LORENZ, J. & JÄGER, O. (2012): Treffen mittelsächsischer Koleopterologen im Mai 2011. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 98: 27–29.
- MALICKY, H. (2019): Vom Handwerk der Entomologie. - Springer Spektrum, Berlin: 1-277.
- MALICKY, H. (2024): Freilandversuche mit Köcherfliegen (Trichoptera) aus Emergenzfallen und Lichtfallen: ein Vergleich. - Braueria 52: 17–22.
- MICHALK, O. 1938: Die Wanzen (Hemiptera Heteroptera) der Leipziger Tieflandsbucht und der angrenzenden Gebiete, zugleich eine kritische Zusammenstellung aller deutschen Arten. – Sitzungsberichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig 63/64: 15–188.
- MÜNCH, D. & MÜNCH, M. (2007): Neue und ehemals selten nachgewiesene Wanzenarten (Heteroptera) in Sachsen. - Sächsische Entomologische Zeitschrift 2: 13–26.
- OTT, J., CONZE, K.-J., GÜNTHER, A., LOHR, M., MAUERSBERGER, R., ROLAND, H.-J. & SUHLING, F. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen (Odonata) Deutschlands. – In: RIES, M., BALZER, S., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 659–679. – Münster (Landwirtschaftsverlag).
- PLESKY, B. & KÜTTNER, R. (2024): Die Eintags-, Stein- und Köcherfliegen (Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera) sowie Wasserwanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes „Tiefental bei Königsbrück“ (Sachsen). - Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz 38: 69–82.
- PLESKY, B. & KÜTTNER, R. (2021): Nachweis der Schwammfliegen *Sisyra terminalis* und *Sisyra dalli* (Neuroptera, Sisyridae) aus der Oberlausitz sowie weitere sächsische Sisyridae-Funde. - Entomologische Nachrichten und Berichte 65: 25–26.
- REUSCH, H., WEINZIERL, A. & ENTING, K. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Steinfliegen (Plecoptera) Deutschlands. - In: RIES, M., BALZER, S., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3) - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 627–656. - Münster (Landwirtschaftsverlag).
- ROBERT, B. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Köcherfliegen (Trichoptera) Deutschlands. - In: GRUTTKE, H., BALZER, S., BINOT-HAFKE, M., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G., MATZKE-HAJEK, G. & RIES, M. (Red.): Rote Liste der gefährdeten Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2) - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 101–135. - Münster (Landwirtschaftsverlag).
- SEIFERT-EULEN, M. (2016): Die Moore des Erzgebirges und seiner Nordabdachung. Vegetationsgeschichte ausgewählter Moore. - Geoprofil 14: 1–78.
- SIMON, H., ACHTZIGER, R., BRÄU, M., DOROW, W. H. O., GÖRICKE, P., GOSSNER, M. M., GRUSCHWITZ, W., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KALLENBORN, H., KLEINSTEUBER, W., MARTSCHEI, T., MELBER, A., MORKEL, C., MÜNCH, M., NAWRATIL, J., REMANE, R., RIEGER, C., VOIGT, K. & WINKELMANN, H. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. - In: RIES, M., BALZER, S., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 465–624. - Münster (Landwirtschaftsverlag).
- SPITZENBERG, D. unter Mitarbeit von SCHÖNE, A., KLAUSNITZER, B. & MALCHAU, W. (2021): Die wasserbewohnenden Käfer Sachsen-Anhalts. - Natur und Text, Rangsdorf: 1–772.
- SPITZENBERG, D., SONDERMANN, W., HENDRICH, L., HESS, M. & HECKES, U. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der wasserbewohnenden Käfer (Coleoptera aquatica) Deutschlands. – In: GRUTTKE, H., BALZER, S., BINOT-HAFKE, M., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G., MATZKE-HAJEK, G. & RIES, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 207-246. - Münster (Landwirtschaftsverlag).
- STÖCKEL, G. (1991): Eine Stippvisite auf Dytisciden (Coleoptera) im Erzgebirgshochmoor „Kleiner Kranichsee“. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 22: 2–3.

- STRAUSS, G. & NIEDRINGHAUS, R. (2014): Die Wasserwanzen Deutschlands. Bestimmungsschlüssel für alle Nepo- und Gerromorpha. - WAB Fründ: 1-66.
- SUCCOW, M., JESCHKE, L. (2022): Deutschlands Moore - Ihr Schicksal in unserer Kulturlandschaft. – Natur und Text GmbH Rangsdorf: 1-544.
- VAN EMDEN, F. I. (1932): Ergebnisse einiger Moorexkursionen im West-Erzgebirge. - Koleopterologische Rundschau 18: 140–150.
- VOIGT, H., KÜTTNER, R. & PLESKY, B. (2015): Rote Liste und Artenliste Steinfliegen – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden: 1–28.
- VOIGT, H., KÜTTNER, R. & PLESKY, B. (2017): Rote Liste und Artenliste Eintagsfliegen – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden: 1–28.
- VOIGT, H., KÜTTNER, R. & PLESKY, B. (2019): Rote Liste und Artenliste Köcherfliegen - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden: 1–47.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2006): Wanzen 1 – Die Tierwelt Deutschlands 77. Goecke & Evers, Keltern: 1–263.
- WEIGEL, A. (2005): Neu- und Wiederfunde sowie weitere bemerkenswerte Nachweise von Käferarten (Coleoptera) für die Fauna von Sachsen. - Entomologische Nachrichten und Berichte 49 (3/4): 161–179.
- WEIGEL, A., unter Mitwirkung von BREINL, K. & FISCHER, U. (2006): Beitrag zur Käferfauna. - In FISCHER, U., BURGER, F., WEIGEL, A. & BRENDL, K.: Beiträge zur Insekten- und Spinnenfauna des Erzgebirges und des sächsischen Vogtlandes (Aculeata, Coleoptera, Aranae/Opiliones. – Mitteilungen sächsischer Entomologen, Supplement 5: 1–160.
- WENDEL, D., KEßLER, K. & BROCKHAUS, T. (in Vorbereitung): Kleiner Kranichsee und Butterwegmoor. - In: BROCKHAUS, T., WALTER, S., KLENKE, S.: Moore in den sächsischen Landschaften.

**Internet:**

[www.insekten-sachsen.de](http://www.insekten-sachsen.de) (Stand: 11.1.2025)

**Anschrift:**

Ralf Küttner, Neue Heimat 18a, 09212 Limbach-Oberfrohna; ralf.kuettner(at)woka-net.de

**Zitiervorschlag:**

KÜTTNER, R. (2025): Beitrag zur Kenntnis der Wasserinsektenfauna zweier Erzgebirgsmoore: Hormersdorfer Hochmoor und Kleiner Kranichsee (Insecta: Ephemeroptera, Plecoptera, Odonata, Heteroptera, Coleoptera, Trichoptera) - (Sachsen, Erzgebirge). – MSE-online 2025-05 (37 Seiten) 09.03.2025.













Art	RL SN	RL D	Ökologie	Hormersdorfer Hochmoor						Kleiner Kranichsee								
				2020	2021			2022		2020	2021			2022	2023			
				20. 10.	22. 05.	04. 06.	03. 07.	25. 09.	16. 05.	02. 08.	20. 10.	22. 05.	18. 06.	27. 07.	10. 09.	25. 07.	30. 05.	11. 08.
<i>Agabus bipustulatus</i> (LINNAEUS, 1767)	3	*	rh-kr					0/1						1/2	1/0	6/11	12/6	4/3
<i>Agabus congener</i> (THUNBERG, 1794)	G	*	ty-ac-ph									1/0	2/0	1/1	5/8	5/2	3/1	
<i>Agabus guttatus</i> (PAYKULL, 1798)	*	*	ks-kr-rh															1/0
<i>Agabus melanarius</i> AUBÉ, 1836	3	V	kr-rh-ks-ty	0/1									1/0			1/0		
<i>Agabus sturmii</i> (GYLLENHALL, 1808)	*	*	il-dp						1/0			0/2	1/0		3/4			
<i>Ilybius quadriguttatus</i> (LACORDAIRE, 1835)	*	*	il-eu-ac					1/1										
<i>Ilybius aenescens</i> THOMSON, 1870	3	V	ty-ac		1/0		3/0					1/1	1/1	2/0	2/0 /1 LF		1/1	
<i>Ilybius crassus</i> THOMSON, 1854	2	2	ty-ac												1/4		0/1	
<i>Rhantus exsoletus</i> (FORSTER, 1771)	*	*	eu-ac-il		0/1													
<i>Rhantus suturellus</i> (HARRIS, 1828)	3	V	ty															1/2
<i>Acilius sulcatus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	li-eu-il				1/0											
<i>Graphoderus cinereus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	eu		0/1			1/0										
<i>Gyrinus distinctus</i> AUBÉ, 1836	1	2	li-ki												1/0			
<i>Limnebius truncatellus</i> (THUNBERG, 1794)	*	*	kr-ks									1/0						
<i>Helophorus obscurus/flavipes</i>															2/2	4/4	1	
<i>Anacaena bipustulata</i> (MARSHAM, 1802)	*	*	th-rh-ki-si		1/0		1Ex				1/1	2/2					1/1	

Art	RL SN	RL D	Ökologie	Hormersdorfer Hochmoor						Kleiner Kranichsee							
				2020	2021			2022		2020	2021			2022	2023		
				20. 10.	22. 05.	04. 06.	03. 07.	25. 09.	16. 05.	02. 08.	20. 10.	22. 05.	18. 06.	27. 07.	10. 09.	25. 07.	30. 05.
<i>Anacaena globulus</i> (PAYKULL, 1798)	*	*	kr-rh	1Ex												0/3	
<i>Anacaena lutescens</i> (STEPHENS, 1829)	*	*	eu-dp	1Ex										3Ex		1/6	1
<i>Coelostoma orbiculare</i> (FARICIUS, 1775)	*	*			2Ex	1Ex				1Ex							
<i>Crenitis punctatostriata</i> (LETZNER, 1840)	2	2	ty				1/0					16Ex	26Ex		13Ex		1Ex
<i>Enochrus affinis</i> (THUNBERG, 1794)	*	*	ac-ty			1/0			0/2	6/2			2/4				4Ex
<i>Enochrus ochropterus</i> (MARSHAM, 1802)	3	*	ac-ty		2Ex	1/0	1/0			2/1							2/1
<i>Enochrus quadripunctatus</i> (HERBST, 1779)	*	*	ei-il-dp							1Ex							
<i>Hydrobius fuscipes</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	eu-dp			0/3						1/0				0/1 LF	
<i>Hydrobius subrotundus</i> STEPHENS, 1829			ac													1/0	
<i>Contacyphon padi</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	ac-eu							0/1							
<i>Contacyphon punctipennis</i> SHARP, 1873	1	G	ty													0/1	0/1
<i>Contacyphon variabilis</i> (THUNBERG, 1787)	*	*	il-dp							0/1							
<b>Köcherfliegen</b>																	
<i>Rhyacophila fasciata</i> HAGEN, 1859	*	*	GF: krh rhm					1/0 LF									
<i>Rhyacophila nubila</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	*	*	GF: rh									3/0 LF			1/0 LF		
<i>Rhyacophila praemorsa</i> MCLACHLAN, 1879	V	*	GF: krh rhe											1/1 LF			1/0



Art	RL SN	RL D	Ökologie	Hormersdorfer Hochmoor						Kleiner Kranichsee							
				2020	2021			2022		2020	2021			2022	2023		
				20. 10.	22. 05.	04. 06.	03. 07.	25. 09.	16. 05.	02. 08.	20. 10.	22. 05.	18. 06.	27. 07.	10. 09.	25. 07.	30. 05.
<i>Glossosoma conformis</i> NEBOISS, 1963	3	*	GF: krh rhm									1/0 LF					
<i>Hydroptila forcipata</i> (EATON, 1873)	G	*	GF: rhh pte						1/0 LF			1/0 LF					
<i>Hydroptila sparsa</i> CURTIS, 1834	*	*	GF GS: rhh ptm									1/2 LF					
<i>Oxyethira flavicornis</i> (PICTET, 1834)	G	*	GF GS: pt				0/1 LF										
<i>Cyrnus flavidus</i> MCLACHLAN, 1864	V	*	GF: rhh pte					1 /1 LF									
<i>Cyrnus trimaculatus</i> (CURTIS, 1834)	*	*	GF GS: rhm pte											0/2 LF			
<i>Holocentropus dubius</i> (RAMBUR, 1842)	3	V	GS GM			0/1 LF 1L		2L									
<i>Philopotamus montanus</i> DONOVAN, 1813	*	*	GF: krh rhm									1/0 LF		1/0 LF			
<i>Plectrocnemia conspersa</i> (CURTIS, 1834)	*	*	GF: kr rh									7L	4/7 LF	0/3 LF	4/7 LF 23 L	1/2 2L	
<i>Plectrocnemia geniculata</i> MCLACHLAN, 1871	V	V	GF: kr rhe												1/0		
<i>Polycentropus flavomaculatus</i> (PICTET, 1834)	*	*	GF: rhh pte									1/0 LF			1/0		
<i>Polycentropus irroratus</i> CURTIS, 1835	*	*	GF: rhh pte						3/2 LF								
<i>Tinodes rostocki</i> MCLACHLAN, 1878	*	*	GF: rhe rhm									1/0 LF					
<i>Tinodes waeneri</i> (LINNAEUS, 1758)	V	*	GF GS: rh pt lit						0/1 LF								
<i>Cheumatopsyche lepida</i> (PICTET, 1834)	*	*	GF: rhh ptm									1/0 LF					

Art	RL SN	RL D	Ökologie	Hormersdorfer Hochmoor						Kleiner Kranichsee							
				2020	2021			2022		2020	2021			2022	2023		
				20. 10.	22. 05.	04. 06.	03. 07.	25. 09.	16. 05.	02. 08.	20. 10.	22. 05.	18. 06.	27. 07.	10. 09.	25. 07.	30. 05.
<i>Hydropsyche fulvipes</i> CURTIS, 1834	2	V	GF: kr rhe											1/2 LF			
<i>Hydropsyche instabilis</i> (CURTIS, 1834)	*	*	GF: rh											1/0 LF			
<i>Agrypnia varia</i> (FABRICIUS, 1793)	V	*	GS GM:						2/1 LF								
<i>Hagenella clathrata</i> (KOLENATI, 1848)	1	2	GF GM:								1/0 LF						1L 1K
<i>Oligotricha striata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	GS GM	7L	1/0	2/0 LF		5L			6L	2/0 LF 5L	2/0 LF 1L	4L	3/0 11 L	5L	7/0 12L
<i>Phryganea bipunctata</i> RETZIUS, 1783	*	*	GF: rhe rhm									3/1 LF					
<i>Phryganea grandis</i> LINNAEUS, 1758	*	*	GS						0/1 LF								
<i>Lepidostoma hirtum</i> (FABRICIUS, 1775)	*	*	GF: rhm rhh									2/0 LF					
<i>Anabolia nervosa</i> (CURTIS, 1834)	*	*	GF GS: rh pt lim					1/0 LF									
<i>Chaetopteryx major</i> MCLACHLAN, 1876	*	V	GF: kr rhm					1/0 LF									
<i>Drusus discolor</i> (RAMBUR, 1842)	V	3	GF: kr rhe									1/0 LF			0/1 LF		
<i>Halesus radiatus</i> (CURTIS, 1834)	*	*	GF: rh pte											1/0 LF			
<i>Limnephilus affinis</i> CURTIS, 1834	2	V	GF G: pt lim												1 /0 (LF)		
<i>Limnephilus auricula</i> CURTIS, 1834	*	*	GF GS: kr rhe lim			2/4 LF			1/0 LF								
<i>Limnephilus centralis</i> CURTIS, 1834	3	V	GF: kr rhe						0/1 LF			7/14 LF	1/0 LF 1K	2/0 LF 2L	3/1 /2 LF	3/2	5/1 LF

Art	RL SN	RL D	Ökologie	Hormersdorfer Hochmoor						Kleiner Kranichsee								
				2020	2021			2022		2020	2021			2022	2023			
				20. 10.	22. 05.	04. 06.	03. 07.	25. 09.	16. 05.	02. 08.	20. 10.	22. 05.	18. 06.	27. 07.	10. 09.	25. 07.	30. 05.	11. 08.
<i>Limnephilus coenosus</i> CURTIS, 1834	2	2	GS GM									5L	4/2 LF 4L	1/4 LF 4L	2/0 LF	1/4 LF	1/1 LF	
<i>Limnephilus extricatus</i> MCLACHLAN, 1865	*	*	GF GS: pt lim													0/1 LF		
<i>Limnephilus flavicornis</i> (FABRICIUS, 1787)	*	*	GF GS: pt lim											1/0 LF				
<i>Limnephilus lunatus</i> CURTIS, 1834	*	*	GF GS: rhh pt lim		0/1											1/0 LF		
<i>Limnephilus sparsus</i> CURTIS, 1834	*	*	GF: rh pt										0/1		11/8 LF	1/1 LF		1/1 K?
<i>Limnephilus vittatus</i> (FABRICIUS, 1798)	3	V	GS					1/0 LF										
<i>Potamophylax cingulatus</i> (STEPHENS, 1837)	*	*	GF: kr rhe rhm							1/1 LF								
<i>Potamophylax latipennis</i> (CURTIS, 1834)	*	*	GF: kr rh pt				1/0 LF							1/0 LF	2/0 LF			
<i>Potamophylax luctuosus</i> (PILLER & MITTERBACHER, 1783)	*	*	GF: kr rhm										1/0 LF					
<i>Rhadicoleptus alpestris</i> (KOLENATI, 1848)	2	*	GS GM:		3/2	1/0 /2 LF							0/1 /7LF	1/1 LF	7L			1K?
<i>Stenophylax permistus</i> MCLACHLAN, 1895	*	*	GF: krh rhm			3/2 LF			3/4 LF				4/1 LF					
<i>Goera pilosa</i> (FABRICIUS, 1775)	*	*	GF GS: rhh pte										1/0 LF					
<i>Oecismus monedula</i> (HAGEN, 1859)	3	*	GF: rhe rhm		1/0 LF													
<i>Odontocerum albicorne</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	GF: krh rhm											3/3 LF				
<i>Ceraclea dissimilis</i> (STEPHENS, 1836)	*	*	GF GS: rhh pte lim													1/0 LF		





**Tab. 2: Artenliste Köcherfliegen - Lichtfang Pension Henneberg** (leg. HÖFER); Legende wie in Tabelle 2, Datum der Lichtfänge (= LF) siehe Text

Art	RL SN	RL D	Ökologie	Kleiner Kranichsee														
				2019		2020	2021					2022						
				LF1	LF2	LF3	LF4	LF5	LF6	LF7	LF8	LF9	LF10	LF11	LF12	LF13	LF14	LF15
<i>Rhyacophila nubila</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	*	*	GF: rh						1/0									
<i>Hydroptila sparsa</i> CURTIS, 1834	*	*	GF GS: rhh ptm													1/0		
<i>Philopotamus variegatus</i> (SCOPOLI, 1763)	V	*	GF: krh rhm		1/0													
<i>Plectrocnemia conspersa</i> (CURTIS, 1834)	*	*	GF: kr rh		5/1				1/0	2/7				1/0	1/0			
<i>Plectrocnemia geniculata</i> MCLACHLAN, 1871	V	V	GF: kr rhe		1/0													
<i>Hydropsyche</i> sp.	*	*			0/3			0/1	0/1	0/1								
<i>Oligotricha striata</i> (LINNAEUS, 1758) *)	*	*	GS GM	7/0	102/ 2	20 Ex	3/0	1/0	1/0	5/0	3/0	2/0		8/0				
<i>Allogamus uncatus</i> (BRAUER, 1867)	V	*	GF: kr rhm													3/1		
<i>Chaetopteryx villosa</i> (FABRICIUS, 1798)	*	*	GF: kr rh pte													1/2		
<i>Halesus digitatus</i> (Schrank, 1781)	*	*	GF: rhm pte													1/0		
<i>Limnephilus auricula</i> CURTIS, 1834	*	*	GF GS: kr rhe lim					1/0										
<i>Limnephilus centralis</i> CURTIS, 1834	3	V	GF: kr rhe				1/0	3/0	1/0	7/7		1/3		1/0		2/0	1/0	
<i>Limnephilus coenosus</i> CURTIS, 1834	2	2	GS GM	1/0	1/1		1/0		2/0	2/0				1/0				
<i>Limnephilus decipiens</i> (KOLENATI, 1848)	*	V	GF GS: pt lim											1/0				
<i>Limnephilus extricatus</i> MCLACHLAN, 1865	*	*	GF GS: pt lim													1/0		
<i>Limnephilus sparsus</i> CURTIS, 1834	*	*	GF: rh pt		4/0					5/0				4/0			1/0	

Art	RL SN	RL D	Ökologie	Kleiner Kranichsee													
				2019		2020	2021						2022				
				LF1	LF2	LF3	LF4	LF5	LF6	LF7	LF8	LF9	LF10	LF11	LF12	LF13	LF14
<i>Micropterna lateralis</i> (STEPHENS, 1837)	3	*	GF: kr rhe		1/0	2/0		1/0	1/0			1/0					
<i>Potamophylax cingulatus</i> (STEPHENS, 1837)	*	*	GF: kr rhe rhm			1/0											
<i>Potamophylax latipennis</i> (CURTIS, 1834)	*	*	GF: kr rh pt		1/0					1/0					1/0		
<i>Potamophylax luctuosus</i> (PILLER & MITTERBACHER, 1783)	*	*	GF: kr rhm				1/0	1/0									
<i>Potamophylax nigricornis</i> (PICTET, 1834)	3	*	GF: kr										0/1				
<i>Rhadicoleptus alpestris</i> (KOLENATI, 1848)	2	*	GS GM		1/0	1	1/0	2/1		1/0			1/0	5/0			4/0
<i>Stenophylax permistus</i> MCLACHLAN, 1895	*	*	GF: krh rhm				2/0	1	1/0				1/2			1/0	4/3
<i>Odontocerum albicorne</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	GF: krh rhm		11/3					1W	1/0	1/1			1/1		

\*) *Oligotricha striata* war die häufigste Art beim Lichtfang. Ab 2020 wurden nur wenige oder keine Belege von der gut kenntlichen Art mehr gesammelt.



**Tab. 3: Autochthone Trichoptera-Arten in beiden Moorgebieten**

L = Larvennachweis, KF = Kescherfang, LF = Lichtfang, x = Nachweis, (x) = unsicherer Nachweis, (i.A.) = in Anzahl: > 10 Exemplare

Art	Hormersdorfer Hochmoor			Kleiner Kranichsee		
	L	KF	LF	L	KF	LF
<i>Rhyacophila praemorsa</i>					x	x
<i>Plectrocnemia conspersa</i>				x	x	x (i.A.)
<i>Holocentropus dubius</i>	x		x			
<i>Hagenella clathrata</i>				x	x	x
<i>Oligotricha striata</i>	x	x	x	x	x	x (i.A.)
<i>Limnephilus centralis</i>				(x)	x	x (i.A.)
<i>Limnephilus coenosus</i>				x	x	x (i.A.)
<i>Limnephilus sparsus</i>				(x)	x	x (i.A.)
<i>Rhadicoleptus alpestris</i>		x	x	(x)	x	x (i.A.)
<i>Triaenodes bicolor</i>	x	x	x			

**Tab. 4: Gefährdetet Arten nach den Roten Listen Sachsens und Deutschlands**

Gefährdungskategorie	Hormersdorfer Hochmoor		Kleiner Kranichsee		gesamt	
	RL SN	RL DT	RL SN	RL DT	RL SN	RL DT
0 ausgestorben/verschollen	0	0	0	0	0	0
1 vom Aussterben bedroht	1	0	4	1	4	0
2 stark gefährdet	2	3	7	6	7	7
3 gefährdet	12	3	11	2	14	3
V Vorwarnliste	5	9	5	10	10	4
G Gefährdung unbekanntem Ausmaßes	2	3	2	1	3	13
D Daten defizitär	1	2	1	1	1	3
<b>Summe (ohne D)</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>29</b>	<b>20</b>	<b>38</b>	<b>27</b>

Tab. 5: Vorkommen tyrphophile und tyrphobionte Arten

Art	Hormers- dorfer Hochmoor	Kleiner Kranichsee			
		Lehmergrundbach		Schlenken Moor- fläche	Schlenken im alten Stich
		linker Quellast	rechter Quellast		
<i>Coenagrion hastulatum</i>	x				
<i>Aeshna juncea</i>		x			
<i>Somatochlora alpestris</i>		x	X		
<i>Sympetrum danae</i>	x				
<i>Leucorrhinia dubia</i>		x	X		
<i>Notonecta lutea</i>	x				
<i>Notonecta obliqua</i>	x				
<i>Cymatia bonzdorffii</i>	x				
<i>Sigara semistriata</i>	x				
<i>Gerris gibbifer</i>		x	x	x	x
<i>Agabus congener</i>		x	x		
<i>Agabus melanarius</i>	x	x <sup>1)</sup>			
<i>Hydroporus erythrocephalus</i>		x	x		
<i>Hydroporus gyllenhalii</i>		x			x
<i>Hydroporus incognitus</i>		x <sup>2)</sup>			
<i>Hydroporus melanarius</i>	x	x		x	
<i>Hydroporus morio</i>		x			
<i>Hydroporus neglectus</i>	x				
<i>Hydroporus obscurus</i>	x		x	x	
<i>Hydroporus tristis</i>	x	x	x		
<i>Ilybius aenescens</i>	x	x <sup>4)</sup>	x	x	x
<i>Ilybius crassus</i>		x			x
<i>Rhantus suturellus</i>				x	
<i>Crenitis punctatostrata</i>	x	x	x		x
<i>Enochrus affinis</i>	x			x	
<i>Enochrus ochropterus</i>	x			x	
<i>Contacyphon punctipennis</i>			x	x	
<i>Holocentropus dubius</i>	x				
<i>Agrypnia varia</i>	x				
<i>Hagenella clathrata</i>		x <sup>3)</sup>	x		
<i>Oligotricha striata</i>	x	x <sup>3)</sup>	x		
<i>Limnophilus coenosus</i>		x	x		
<i>Rhadicoleptus alpestris</i>	x	x <sup>3)</sup>	x		

1) im Klarwassertümpel, 2) auch im verockerten Bereich des Straßengrabens, 3) auch in den Kleingewässern, 4) auch am Licht